



Bericht über die Tätigkeit des Museums-Vereins im Jahre 1905.

Die Tätigkeit des Museums-Vereins war im abgelaufenen Jahre eine äußerst rege. Neben der stets wechselnden Ausstellung moderner Gemälde sind eine Reihe von Sonderausstellungen veranstaltet worden, die viel Interesse erweckten, wie auch die zahlreichen Ankäufe, die von privater Seite erfolgten, beweisen. Die Neueinrichtung der Verlosung von Werken aus allen Gebieten der Kunst und des Kunstgewerbes hat es dem Verein ermöglicht, selbst beträchtliche Ankäufe zu diesem Zwecke zu machen.

Von den Sonderausstellungen ist in erster Linie die Ausstellung japanischer Farneholzschritte zu nennen. Herr Professor Georg Oeder in Düsseldorf, der ebenso feinsinnige Künstler wie Sammler, hatte die außerordentliche Liebeshwürdigkeit, aus seiner Sammlung, die nach Umfang und Auswahl die erste in Deutschland ist, eine Kollektion japanischer Farneholzschritte zu leihen, welche die historische Entwicklung dieses eigenartigen, für die moderne europäische Kunst so eminent anregenden Kunstzweiges an ausgefucht schönen Blättern veranschaulichten. Die Ausstellung erregte die lebhafteste Teilnahme aller kunstliebenden Kreise. Wir erfüllen eine angenehme Pflicht, wenn wir Herrn Professor Georg Oeder auch an dieser Stelle für sein großes Entgegenkommen unsern warmgefühltesten Dank aussprechen.

Die nächste Sonderausstellung brachte orientalisches Kunstgewerbe, persische und indische Keramiken, türkische, persische und indische Metallarbeiten, indische Webereien, Stickereien, Holzschnitzereien, Einlegearbeiten und orientalische Teppiche.

Es folgte eine Ausstellung farbiger Steinzeichnungen, bei denen die Auswahl namentlich im Hinblick auf den Schulschmuck getroffen wurde, moderner Kinderpielsachen der namhaftesten Künstler auf diesem Gebiete und Bilderbücher. Auch diese Ausstellung erfreute sich des regsten Interesses, wenn auch die Ankäufe nicht sehr zahlreich waren.

Dagegen hat die Ausstellung deutscher Keramiken, die von der großherzoglichen Majolikamanufaktur in Karlsruhe, von der fürstlich Jienburg-Büdingischen Manufaktur in Wächtersbach, von Professor Kornhas-Karlsruhe, Muß-Altona, von Heider-Elberfeld, Schmidt-Pecht und Seidler-Konstanz, von Schwarz-Nürnberg, Rosenthal-Kronach beschickt war und bei der auch originelle Erzeugnisse ländlichen Kunstfleißes, wie die Tonarbeiten von Walter in Michelstadt (Odenwald) und Hessische Bauerntöpfereien von Marburg zu sehen waren, großen Anklang gefunden.

Die Verlosungsausstellung fand in den ersten Novemberwochen statt. Die Zahl der Gewinne

betrug 180. Anerkennung fand es, daß die meisten graphischen Arbeiten gerahmt waren, so daß den glücklichen Gewinnern keine weiteren Kosten entstanden. Die Einrichtung, daß jeder Gewinner aus einer bestimmten Klasse von Gewinnen wählen konnte, soll auch in Zukunft beibehalten werden.

Besonders reich war die Weihnachtsausstellung beschriftet, nicht nur waren eine ganze Anzahl charakteristischer Werke bedeutender Künstler, wie Hans am Ende, Fritz von Wille, Hofmann-Fallersleben, Müller-Kurzwelly, Hugo Mühlig, Harrison-Compton, Strüzel und eine ganze Kollektion vorzüglicher Arbeiten von Otto Boyer ausgestellt, sondern es waren auch über 150 graphische Arbeiten der namhaftesten englischen und amerikanischen Meister und eine sehr reichhaltige Auswahl von Gegenständen der japanischen Kleinkunst und gute Farbenholzschnitte zu sehen.

Im Jahre 1905 kamen 640 Oelgemälde, Aquarelle und Pastelle, 45 plastische Arbeiten aus dem Gebiete der graphischen Kunst (Radierungen) Algraphien, Steinzeichnungen und Holzschnitte) 695 Nummern, kunstgewerbliche Arbeiten 930 Stück, also im ganzen 2310 Gegenstände zur Ausstellung.

Von hiesigen Künstlerinnen und Künstlern haben im verfloffenen Jahre ausgestellt: Die Damen Fräulein Anna Böing, Paula Cudell, Lilly Rohmer und Berta von Waldthausen, die Herren P. Bücken,

Th. Bienen, C. Binternagel, E. von den Driesch, M. Emonds-Alt, W. Evers, Professor H. Frenz, A. J. Sollrad, M. Jancke, Geh. Baurat W. Keller, E. Klinkenberg, F. Mataré, P. Recht, C. von Reth, W. & H. Schiffers, Hofjuwelier B. Steenaerts und Stifsgoldschmied Aug. Witte.

An größern Kollektionen sind zu nennen: Die Ausstellung der Münchener Künstlerinnen, eine Kollektion italienischer Künstler, die so vornehme Sammlung von Porträts des leider bald darauf verstorbenen Meisters Wilh. Meyer-Lüben (Berlin), die heroischen Landschaften von Professor Eduard Kanoldt († Karlsruhe), die Eifellandschaften von Fritz von Wille (Düsseldorf) und Maria Kunz (Bonn), die Historien- und Genrebilder von Professor Werner Schuch (Berlin) und die großgezeichneten Landschaften von Walther Belig (Dresden) und Albert Stagura (Diessen am Ammersee). Führungen von Schulen, Vereinen und für Mitglieder des Museums-Vereins wurden 16 abgehalten, an denen 410 Personen im ganzen teilgenommen haben.

Wie auch aus der steigenden Besucherzahl (siehe Jahresbericht des Museums) hervorgeht, ist die Entwicklung des Vereins fortschreitend eine gute, und da der Verein auch für das jetzige Vereinsjahr eine stattliche Zahl neuer Mitglieder gewonnen, scheint der rasche Aufschwung eine dauernde Blüte zu zeitigen.

